

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher-Gisiger Charlotte / Gamper Rudolf, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Klöster Muri und Hermetschwil, Dietikon-Zürich 2005, S. 199-200.

de se humiliter sentientis. Orationes 21 und 22; PL 158, Sp. 905f. 4^v ›*Conquestio peccatoris*‹. Oratio 62 (Auszüge); PL 158, Sp. 969B, 970C–971B. ›*Ammonitio ad animam*‹. Oratio 27; PL 158, Sp. 918A. 5^r ›*Exponit coram deo miseriam suam*‹. Vgl. Oratio 25; PL 158, Sp. 890C. ›*Peccator animam suam alloquitur*‹. Meditatio 2 (Auszüge); PL 158, Sp. 723A, 724B. ›*Oratio*‹. Oratio 65 (Auszug); PL 158, Sp. 977C. 5^v ›*In quo possit respirare peccator*‹. Meditationes 2, 3 und Oratio 64 (Auszüge); PL 158, Sp. 724C–725A, 728C, 729B, 974B. 5^v ›*Miser de miseria sua conqueritur*‹. Vgl. Oratio 3; PL 158, Sp. 867C. ›*Quam prони simus ad malum quam lapidei ad bonum*‹. Vgl. Oratio 72; PL 158, Sp. 1005B–1007A. 6^r ›*Meditatio ad timorem incitandum*‹. Vgl. Oratio 69; PL 158, Sp. 993B–994A. ›*Conquestio de pondere peccatorum et mala consuetudine*‹. Oratio 71 (Auszüge); PL 158, Sp. 1001B–1004.
8^r–9^v leer.

Cod. membr. 33 **PS.-ANSELM VON CANTERBURY**

Pergament, 35 Blätter, 16,5 x 12,5 cm

Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts

Lagen, Foliiierung: 4 IV³¹ + (IV-5)³⁴; nach Bl. 34 fünf Bl. herausgeschnitten, Reste erkennbar, Textverlust. Neuere Foliiierung: I. 1–34.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 10,5 x 8, 19 Zeilen. Gotische Minuskel von einer Hand. Rubriziert. Rote und blaue 2–3zeilige Lombarden. 1^r 5zeilige rot-blau gespaltene Initiale mit dunkelrotem Fleuronné.

Korrekturen und Nachträge: 15^r Korrektur der Schreiberhand. 7^r Korrektur von späterer Hand. 26^r Federprobe. 1^r Notizen: *Do Adam harkett und Eva span, wer was do ein edel man?* Darunter *Genitori genitotoque santa Maria ass alme deus it nobbis gracia Ihesum Christum*, vermutlich Schriftprobe, 16. Jh.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Streicheisenlinien, Einzelstempel. Eine nach vorn greifende Kantenschliesse aus Messing. Spiegelblätter Papier und Handschriftenfragmente (6 cm breite Streifen): im vorderen Spiegel theologisches Fragment, 14. Jh., im hinteren Spiegel grammatisches oder poetologisches Fragment, 13.–14. Jh. Im vorderen Spiegel Papierschild mit Angaben zur Hs., 20. Jh. Restauriert 1968/69.

Herkunft: In alemannischer Mundart geschrieben.

Besitzer: Zürich, Fraumünster nach dem Eintrag 1^r *Dz büchli ist der sigristin der zit sigristin zum Frowen Münster*, frühes 16. Jh., darüber *Gottshuß Hermatschwil*, 17. Jh. Im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 aufgeführt: 49^v *Offenbahrungs. Anselmi von unser lieben Frauwen N^o I*. Im vorderen Spiegel alte Signatur *Cod. 5.72.*, darunter rot *n^o 33*. 1^r und im hinteren Spiegel Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 41f. und Taf. 49.

1^r Besitzeinträge, Notizen.

1^v leer.

1^r–34^v **PS.-ANSELM VON CANTERBURY, Gespräch mit Maria.** Schluss fehlt. ›*Hie vacht an das liden*

Christi und frag sancti Anshelmi zu der junckfrow Marie. Sanct Anshelm batt unser lieben frowen von hymelrich lang zitt mitt grosser begird ... – ... und darumb dz //. Andere Redaktion als Cod. chart. 125. Kurt RUT, Bonaventura deutsch, Bern 1956, S. 30; Georg STEER, Artikel Anselm von Canterbury, in: Verfasserlexikon², Bd. 1 (1978), Sp. 378f.; Rolf BERGMANN, Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters, München 1986, S. 456, M 121.

Cod. membr. 34 **LIVRE D'HEURES**

Pergament, 207 Blätter, 18,5 x 13 cm
Diözese Langres?, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts

Lagen, Foliierung: VI¹² + 8 IV⁷⁶ + (II+1)⁸¹ + 6 IV¹²⁹ + III¹³⁵ + 2 IV¹⁵¹ + III¹⁵⁷ + (IV+1)¹⁶⁶ + 3 IV¹⁹⁰ + (IV-1)¹⁹⁷ + IV²⁰⁵. Unregelmässige Lagensignaturen, Reklamanten. Neuere Foliierung: A. 1–205. Z.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung. Schriftraum 9 x 5,5–6, 14 Zeilen. Textura von einer Hand. Rubriziert. 1–3zeilige goldene Satzmajuskeln auf blauem und weinrotem Grund, weiss verziert. 13^r, 48^r, 55^r, 60^r, 64^v, 68^v, 76^v, 158^r und 163^r 4zeilige blaue, weinrote, goldene und grüne Initialen, teilweise mit Banderolen oder blauen Palmetten, auf goldenen, blauen, weinroten und roten Gründen; in den blauen oder blassgoldenen Binnenfeldern Blumen und Erdbeeren, mit 3seitigem Bordürenrahmen mit Dornblattranken, Blumen und Erdbeeren in Grün, Gold, Gelb, Rot, Rosa, Blau, Ocker und Weiss. Auf 21^r, 34^v, 82^r, 106^r, 115^v, 122^v und 167^r Zierseiten: 3zeilige blaue und weinrote, weiss oder golden gehöhte Initialen auf goldenen oder blauen Gründen, in den Binnenfeldern Blumenranken, 115^v Schachbrettmuster und 167^r in blauem Binnenfeld Blumen und Erdbeeren in goldener Federzeichnung; 4seitige Bordürenrahmen mit Blattranken, Blumen, Erdbeeren, Beeren und Schwalben in Grün, Hellgrün, Gold, Rot, Rosa, Weinrot, Orange, Blau, Ocker, Schwarz und Weiss; 21^r Verkündigung an Maria, Engel mit Spruchband *Ave Maria graci...* in Innenraum; 34^v Heimsuchung: Maria und Elisabeth, in Landschaft mit Bäumen und Blumen; 82^r betender David mit Harfe, Gottvater mit Weltkugel, in Landschaft mit Felsen und Bäumen, im Hintergrund Stadt; 106^r Kreuzigung mit Maria und Johannes, Landschaft, im Hintergrund Stadt; 115^v Pfingstbild: Maria und die Jünger in Kirchenraum, betend; 122^v Priester am Grab, Ministrant und drei trauernde Laien, im Hintergrund Kirche; 167^r Christus am Ölberg, vorn schlafende Jünger, im Hintergrund Judas und die Häscher. 20^v in gleicher Gestaltung später gemaltes Exlibris des Abtes Johannes Christoph von Grüth, 1551: Wappen des Abtes unter Säulenportikus, Wappen des Klosters Muri im Giebfeld, von Claudio Rofferio, nach SCHMID.

Korrekturen und Nachträge: 201^r–203^v Nachtrag, 16. Jh.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, 2. Hälfte des 15. Jhs. Rücken neu. Streicheisenlinien, Einzelstempel. Eine nach vorn greifende Kantenschliesse mit Messingteilen, neu. Goldener Schnitt, rot-gelbe Kapitale. Spiegel- und Vorsatzblätter (A, Z) Papier, neu, altes Vorsatzblatt (205) Pergament. Restauriert.

Herkunft: Vermutlich Diözese Langres nach der Litanei und dem Officium defunctorum. Zur Datierung: Kanonisation von Bernardinus v. Siena 1450 (100^r).